



DAS GROSSE HAUS

Schuhkarton mit schiefer Deckel: Am Großen Haus der Stadthalle mit seinem Anklang von Gelsenkirchener Barock scheiden sich die Geister. Verbessert werden soll vor allem die Akustik. Einige der hinteren Plätze auf den Rängen werden verschwinden. Die Bestuhlung wird ausgetauscht werden. Was mit der hässlichen Deckenbeleuchtung und den grünbraunen Holzvertäfelungen passiert, ist noch nicht raus. Kritiker der aktuellen Planungen wie Udo Schmidt-Sieingraeber würden das am liebsten rausreißen.



DER PROPHETISCHE REISSINGER

Und Wilhelmine lächelt weise: Das Foyer mit der geschwungenen Bar ist eines der Markenzeichen der Stadthalle, ebenso das von Architekt Hans C. Reissinger höchstselbst entworfene Vestibül-Mosaik. Ein prophetisches Kunstwerk: Es stellt das Ausgreifen des Menschen in das Weltall dar. Und

das vier Jahre vor der Mondlandung 1969. Verschwinden werden höchstwahrscheinlich Teppichboden und Deifter Kacheln hinter der Bar. Und wenn die jetzige schäbige Lamellecke auch nach dem Umbau noch überm Vestibül hängt, wissen wir, dass etwas gravierend schiefgelaufen ist.



KLEINES HAUS UND GEISSMARKT

Der Bühnenturm muss saniert werden, im unteren Drittel gibt's eine Seitenbühne dazu. Der Seitenflügel mit dem Kleinen Haus (rechts) wird entkernt, für Tagungsräume, ein Foyer und – im ersten Stock – Künstlergarderoben. Vor die Front des Seitenflügels und vor die Wandelhalle kommen gläserne Wandelgänge. Der Geißmarkt wird neu gestaltet und künftig fürs Parken ausfallen. Die Tiefgarage darunter muss saniert werden – Sache der Bayreuther Verkehrs- und Bäder-Gesellschaft. Foto: Wittek



Der Bühnenturm. Das Große Haus von oben. Ungewöhnliche Einblicke auf und in die Stadthalle bekommen Sie in unserem Video. Wir haben unsere Drohne nicht nur außen filmen lassen, sondern auch im Inneren. Um den Film anzusehen, scannen Sie einfach den Code mit Ihrem Smartphone – oder Sie geben die Adresse tinyurl.com/DrohneStadthalle in die Adresszeile Ihres Browsers ein.

